

Sitzung des Beirats für Tiergesundheit und Tierschutz 17.05.2007, 14 Uhr , in Piestany SK

1. Um 14 Uhr 15 begrüsst der Vorsitzende, Prof. Dr. Hans Joachim Schille (D), die Beiratsmitglieder, Dr. med.vet. Wilhelm Hippe (D), Dr. med. vet. Andy Vereist (B) und Dr. med. Joseph Rey-Bellet (CH).
2. Der Vorsitzende entschuldigt Prof. Adolf Scholl (CH), aus gesundheitlichen Gründen, und H.J.H. Janssen, aus familiären Gründen.
3. Da J. Rey-Bellet, als einziges anwesendes Beiratsmitglied bis heute das Protokoll noch nie geschrieben hat, wird er gebeten, diese Aufgabe heute anzunehmen. J. Rey-Bellet erklärt sich bereit, dass Protokoll heute Deutsch und Französisch zu verfassen. A. Vereist verpflichtet sich, das Protokoll ins Englische zu übersetzen.
4. Das Protokoll der letztjährigen EE Beiratssitzung vom 25.05.2006, in Leusden, wird genehmigt und verdankt an den Verfasser.
5. Der Vorsitzende berichtet über die Kontakte mit Brüssel: Der Kontakt ist nicht einfach, kann nur über Dr. Goepel, Abgeordneter in Brüsselland Vorsitzender der Kommission für Landwirtschaft, geknüpft werden. Unsere Sprechpersonen sind weiterhin Dr. Füssel und neu Frau Dr. Pittman. Beim Einführungsverbot von Wildvögeln (beringte Wildvögel) konnte ein Teilerfolg erreicht werden. Der Fall der Teilnahme der Schweizer Brieftauben an der Olympiade wurde erfolgreich gelöst. Leider musste der Termin vom April abgesagt werden. Der nächste Termin ist im Juni vorprogrammiert.

Bericht über Präsidiumssitzungen der EE:

17.02.2007 in Amsterdam: Unser Vorsitzende musste sich entschuldigen lassen. Rückblick auf die Europaschau: Manches hat nicht geklappt, dennoch ein Highlight mit zirka 65'000 Besuchern. Eine Jugendausstellung soll auch in Zukunft angeschlossen werden.

Die Bezahlung der Siegerbänder scheint geregelt zu sein. Der Fall Spanien mit zwei Verbänden wurde behandelt. Die Vertretung ist nicht klar, doch Einigung in Sicht. Das Datum der nächsten Europaschau vom 20. bis 22.11.2009 in Nitra ist definitiv. Höchstwahrscheinlich wird die Europaschau 2012 in Nürnberg durchgeführt. Verhandlungen sind im Gang. Aviäre Influenza (H5N1): Es wird angestrebt, dass die Einstellungsfrist nur für Tiere, die mit Wildgeflügel in Kontakt werden könnten, in Zukunft verordnet wird. Es wird darauf hingewiesen, dass die Verordnungen von Land zu Land nicht identisch sind. Seit 1.1.2007 leitet Prof. Dr. H.-J. Schille den deutschen Beirat. Statuten und Reglemente sind zu überarbeiten. Über die EE Webseite wurde ebenfalls diskutiert.

17.05.2007 in Piestany: Das Protokoll vom 17.02.2007 wurde genehmigt und verdankt. Der Beirat für Tiergesundheit und Tierschutz wird aufgewertet und von den Sparten getrennt im Präsidium verankert. 1000 Euros werden pro Sparte und dem Beirat jährlich zugesprochen.

EE-Statuten: Der Vorsitzende erläutert die Ergebnisse der Sitzungen. An mehreren Punkten wurden Änderungen vorgenommen. Die Anwesenden des Beirats einigen sich darauf: Der Beirat ist ein vom Präsidium berufenes Beratungsgremium und hat dementsprechend eine Sonderstellung. Das Reglement für die Ausstellungen wird ebenfalls revidiert. Es wird darauf hingewiesen, dass ein Tiergesundheit-schutzobmann für Kaninchen, Geflügel und Tauben mit reduziertem Bewertungsauftrag beigezogen werden muss. Der Vorsitzende erwähnt den Fall der Nackthalsenten, die in Leipzig eingeliefert wurden, die sofort in einem abgetrennten Raum gehalten wurden und ohne Bewertung nach Hause mitgenommen werden mussten.

6. Die Anwesenden waren sich einig, dass die Europaschau in Leipzig ein Höhepunkt war. Einige Punkte, die nicht satzungsgemäss behandelt werden mussten, wurden diskutiert.
7. Rassebezogene Europaschauen wurden von den Beiratsmitgliedern nicht besucht.
8. Der Beirat im Internet: Die Präsentation bei tierschützlich neuen Normen soll verbessert werden

(dreisprachig).

9. In der Schweiz hat eine Untersuchung ergeben, dass Clostridien perfringens im Kaninchenfutter nachgewiesen wurden, aber deren Gehalt nicht hoch ist, laut Joseph Rey-Bellet. Wilhelm Hippe sagte, dass ein Stall, der infiziert ist, infiziert bleiben wird und die Präsenz der Clostridien Lähmungen zu Folge haben kann und es ist nicht ausgeschlossen, rings die Gesundheit des Menschen damit gefährdet werden könnte. Andy Vereist teilt mit, dass es momentan keine Aviäre Influenza in Belgien gibt. Der Vorsitzende versichert uns noch, dass laut Frau Pittman die Gesetzgebung flexibler wird.

10. Für die Generalversammlung wird der Teil der Satzung betreffend Beirat erarbeitet. Der Beirat möchte mit Feuerwehraktionen nichts zu tun haben und ist gewillt, seine Arbeit eher im Sinne der Prävention fortzusetzen. Gegenwärtig beschäftigt sich der Beirat hauptsächlich mit der Aviären Influenza und ist auch froh, dass die Europaschau in Leipzig durchgeführt werden konnte. In Zukunft wird der Beirat weiterhin diverse Sachen bezüglich Kleintierkrankheiten und deren Folgen mit der EU besprechen. Beispiel wäre, längere Wartezeiten für Kleintiertransporten nach Nitra im Jahr 2009 zu vermeiden.

11. Die Adressenliste, einschliesslich Mail-Adressen werden aktualisiert.

12. Für die Spartensitzungen werden die Beiratsmitglieder bestimmt. Der Vorsitzende geht zu den Tauben, Andy Vereist zum Geflügel, Wilhelm Hippe und Joseph Rey-Bellet zu den Kaninchen.

13. Schlussendlich erklärt sich der Beirat noch bereit, bei Bedarf; anlässlich der Europatagungen der EE, nach Rücksprache, die von den Sparten vorgeschlagenen bezüglich Tiergesundheit und Tierschutz zu behandeln. Der Zeitpunkt soll dann auch dementsprechend bestimmt werden.

Um 18 Uhr 05 schliesst der Vorsitzende die Sitzung ab und dankt für die Zusammenarbeit.

Der Vorsitzende
Prof. Dr. Hans-Joachim Schille

Der Protokollführer
Dr. med. Joseph Rey-Bellet